

Protokoll Jahresmitgliederversammlung 2020

Verband der Bibliotheken des Landes NRW e. V.

Datum: Mittwoch, 12. November 2020

Ort: Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf, Universitätsstraße 1, Düsseldorf

Beginn: 10:07 Uhr **Ende:** 11:39 Uhr

Anwesend: 8 stimmberechtigte Mitglieder, 2 nicht-stimmberechtigte Anwesende, per Zoom zugeschaltet 10 stimmberechtigte Mitglieder, 2 nicht-stimmberechtigte Gäste

Begrüßung und Verabschiedung der Tagesordnung

Bevor die heutige Mitgliederversammlung des vbnw beginnt, verweist Herr Stadler insbesondere die Mitglieder, die sich per Zoom dazu geschaltet haben, auf ein paar Regeln für die Zoomkonferenz sowie auf die in der Satzung geltenden Bestimmungen zur Mitgliederversammlung und zur Wahl des Vorstandes.

Herr Stadler blendet für alle im Saal und am PC die Satzung des vbnw ein. Er verweist auf die gesetzliche Regelung und das aktuell zulässige Hybridverfahren bei Versammlungen wie der heutigen. Jedes Mitglied habe die Möglichkeit, auch elektronisch zugeschaltet bei der Wahl des Vorstandes sowie bei Beschlussabfragen seine Stimme abzugeben. Im Chat können die Teilnehmer*innen, per Handzeichen abstimmen. Herr Stadler zählt 12 zugeschaltete Teilnehmer*innen bei Zoom. Herr Stadler bittet die Teilnehmer*innen, die sich per Telefon hinzugeschaltet haben sowie die Teilnehmer*innen mit Klarnamen darum, ihre Identität im Chat bekanntzugeben.

Er verabschiedet anschließend die Tagesordnung. Herr Borbach-Jaene begleitet die Sitzung ab 10:16 Uhr.

Berichte Vorsitzende

Herr Stadler verweist darauf, dass die Berichte der Vorsitzenden und der Arbeitsgemeinschaften (AGs) auf der Homepage des Verbandes frei zugänglich sind und jederzeit eingesehen werden können. Er beginnt mit dem Bericht des Vorsitzenden Wissenschaftliche Bibliotheken.

Der vbnw-Vorstand habe 2020 an folgenden Terminen getagt: 12. Februar 2020, StB Düsseldorf, 13. Mai 2020, Hattingen - diese Sitzung entfiel vor Ort aufgrund der Corona-Pandemie -, stattdessen erfolgte eine Webkonferenz, 25. August 2020, StB Duisburg, 03. November 2020, Hagen - diese Sitzung vor Ort entfiel ebenfalls pandemiebedingt und erfolgte online via Zoom. Die letzte physische Sitzung fand somit am 25. August in Duisburg statt.

Die Wissenschaftlichen Bibliotheken beschäftigte das Thema ALMA der Firma ExLibris. Es binde enorme Ressourcen und verursache große Aufwände für die Bibliotheken. ALMA sei ein nicht unerhebliches Tätigkeitsfeld. Erfreulich sei es jedoch, dass das Land NRW es ermöglicht habe und in den kommenden fünf Jahren mehr als zehn Mio. Euro dafür zur Verfügung stellen werde.

Aktuell erfolge die laufende Evaluierung des Hochschulbibliotheksentrums (hbz), beauftragt durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW). Der vom Land bestellte Gutachter Herr Bilo habe bereits ein Gutachten erstellt. Dieses wurde seines Wissens vorab zur Kenntnisnahme dem MKW sowie dem hbz zugesandt. Es sei davon auszugehen, dass auch die AGs demnächst Einsicht erhalten. Das Thema werde die AGUB und Wissenschaftlichen Bibliotheken in Zukunft weiterhin befassen.

Im Mai erfolgte eine Telefonkonferenz der beiden Vorsitzenden mit Frau Möllers und Herrn Dr. Drees vom MKW. Dabei ging es um den Austausch zum beschlossenen Bibliotheksstärkungsgesetz, aber insbesondere das Bibliotheksgesetz NRW stand bei dem Dialog im Vordergrund. Der vbnw-Vorstand hatte gehofft, dass es heute mehr Informationen dazu gebe, aber bislang habe die Verbandssitze kein Referentenentwurf erreicht, da dieser noch im MKW erarbeitet werde und demnächst in die üblichen Verfahren eingeleitet werden solle. Der Vorsitz erwarte diesen Entwurf nun Ende November und hoffe

dann auf das übliche parlamentarische Verfahren sowie eine Verbändeanhörung Anfang 2021. Für die Wissenschaftlichen Bibliotheken gebe es ein weiteres spannendes Thema: Digitale Hochschule NRW. Man sei hierzu im ständigen Dialog mit den betroffenen AGs. Es sei den Arbeitsgemeinschaften möglich, am Digitalisierungskonzept des Ministeriums mitzuwirken. Dazu gebe es nun ein neu einzurichtendes Landesportal ORCA NRW. Hier gebe es einen Lenkungsausschuss, in dem die Bibliotheken vertreten seien. Für die Wissenschaftlichen Bibliotheken wurden zum Thema Digitale Angebote an Hochschulen und Hochschulbibliotheken zusätzliche fünf Mio. Euro Landesmittel jährlich für den Erwerb von E-Books genehmigt und diese Unterstützung wurde bis 2027 verlängert - leider mit einer zehn prozentigen Kürzung. Durch die Corona-Soforthilfe im Sommersemester 2020 wurden den Hochschulen weitere, zusätzliche Gelder vom Land zugesagt, an denen die Bibliotheken in unterschiedlicher Weise und Höhe partizipieren. Die VG Wort habe zu Beginn der Pandemie die elektronische Endkundenbelieferung bis 31. Mai 2020 bundesweit ermöglicht, diese aber in der Zwischenzeit wieder eingestellt. Corona werde uns weiterhin beschäftigen.

Herr Stadler bedankt sich gesondert bei Frau Kessen und Frau Spies, die diese Sitzung ermöglicht haben; trotz der Umstände mit Corona. Es folgt Applaus im Saal.

Herr Stadler lobt abschließend die sehr gute Zusammenarbeit der Doppelspitze mit der Geschäftsstelle des Verbandes und bedankt sich bei Herrn Borbach-Jaene, Frau Gehlhaar, Frau Larisch sowie Herrn Löschner. Die bewährte Konstellation Doppelspitze und Geschäftsführung gelinge nach wie vor hervorragend und es erfolge regelmäßig ein enger Austausch. Für die Gesamtauswertung und Arbeit in diesem Ehrenamt sei es besonders wichtig, dass man über die Belange der anderen Bibliothekssparten informiert werde und dieses Zusammenspiel sei aus seiner Sicht ein sehr gutes Konstrukt, dass vor sechs Jahren begann und sich mittlerweile etabliert habe.

Herr Stadler übergibt den Part Berichte an Herrn Borbach-Jaene.

Herr Borbach-Jaene bestätigt die sehr gute Zusammenarbeit. Zum einen habe man die Expertise beider Bibliothekssparten gebündelt, zum anderen bekäme man dadurch auch sichtbar mit, welche Themen die jeweils andere Sparte befasse. So seien die Kompetenzen in der Doppelspitze gut vereint. In Zukunft werde man es sicherlich so fortsetzen.

Corona habe das Jahr über die Öffentlichen Bibliotheken befasst. Im Frühjahr 2020 wurden diese weitestgehend geschlossen und im Mai erfolgte die Wiedereröffnung. In der Schließzeit haben die Bibliotheken sich sehr gut vorbereitet, die bestehende die Situation solide gemeistert und viele gute digitale Angebote für die Kund*innen unbürokratisch und schnell auf den Weg gebracht. Alle Bürger*innen konnten diese digitalen Angebote flächendeckend nutzen. Egal ob Lieferservice, Pakete, *Digiabo für alle* und andere gute Konzepte waren ideale Lösungen während dem ersten Lockdown. Auch der Verband bot eine neue Lösung an: Die kurzfristig organisierte Webinarreihe „Zu Gast in“, die der Verband zusammen mit der Dr. Malcher Unternehmensberatung und Harald Pilzer auf die Beine gestellt habe, kam im ersten Lockdown und der frühen Sommerzeit sehr gut bei den Mitgliedern an. Für 2021 wolle der Verband ein ähnliches Format weiter anbieten und plane nun ein entsprechendes Konzept. Gerade für die kleinen und mittleren Bibliotheken sei dies möglicherweise ein guter Weg, um in Zukunft in einen regelmäßigen Austausch zu kommen.

Den Verband freute es sehr, dass Anfang November, trotz des zweiten Lockdowns, die Bibliotheken in fast allen Bundesländern geöffnet bleiben konnten. Das zeige die Wertschätzung gegenüber den Bibliotheken, aber insbesondere verdeutliche es, dass man die Bibliotheken seitens Politik als Bildungs- und Kultureinrichtungen wahrnehme und als solche auch entsprechend ansehe. Man könne dies als Gleichstellung mit den Schulen betrachten. Andere Themen haben unter Corona etwas gelitten.

Das Thema Sonntagsöffnung wurde dieses Jahr nicht gut angenommen. Die wenig gestellten Förderanträge beim Land NRW machen dies deutlich. Das sei unter den gegebenen Umständen verständlich, da Corona fortsetzend dominierte. Auf das angekündigte Bibliotheksgesetz warte man bei den Öffentlichen Bibliotheken gleichermaßen wie es bereits Herr Stadler angedeutet habe. Der Verband werde mit Bekanntgabe des Referentenentwurfes Stellung beziehen und aktiv die Gespräche und Dialoge mit den politisch-Verantwortlichen suchen. Viele Gespräche haben bereits in diesem Sommer und damit im Vorfeld mit dem MKW stattgefunden. Es sei dennoch leider nicht klar, was im Gesetz verankert werde - die Spannung steige daher enorm.

Trotz Corona habe der Verband auch Anfang Oktober 2020 ein Parlamentarisches Frühstück durchgeführt. Es fehlten erneut viele angemeldete Parlamentarier, was zum einen sehr ärgerlich sei, aber zum anderen auch aufzeige, dass dieses Format trotz aktuellem Themenangebot - „Es kommt: Das Bibliotheksgesetz für NRW“ - möglicherweise überholt sei. Man werde mit dem neuen Vorstand daher überlegen, ob ein neues Format eine sinnvolle Alternative sei, um die Abgeordneten in Zukunft wieder besser zu erreichen. Kurz vor dem ersten Lockdown war die Verbandsspitze mit Frau Gehlhaar in der Stadtteilbibliothek Köln-Kalk beim GoLive von Digitalstart NRW. Beim Aufbau waren auch hier die Bibliotheken ganz vorne mit dabei, und es zeige erneut, dass diese im Bereich Digitale Kompetenzen gute Akteure sowie Partner seien. Herr Borbach-Jaene hoffe, dass das den Bibliotheken nachhängende Image von alten staubigen Bücherregalen passé sei und dass man sich davon nun endlich entfernt habe.

Der Vorsitz habe zudem in diesem Jahr regelmäßige Gespräche mit dem Präsidenten Herrn Bialas, der Ministerin sowie dem Parlamentarischen Staatssekretär führen können und sei in Summe in gutem und regelmäßigem Austausch mit den verschiedenen Akteuren auf politischer Ebene. Auch mit dem dbv und den Landesverbänden gebe es eine gute Vernetzung und man tausche sich zu diversen Themen aktiv aus.

Herr Borbach-Jaene schließt damit seinen Berichtsteil ab und bietet an, dass Fragen jederzeit an die Vorsitzenden gestellt werden können. Zu den Berichten gibt es aus dem Plenum und bei Zoom keine Ergänzungen.

Bericht Kassenwart

Herr Löschner stellt den Kassenbericht vor. Beim Jahresabschluss 2019 habe die Verbandskasse ein kleines Minus verzeichnet. Der Kassenstand belaufe sich auf 42.000 Euro. Das liege daran, dass der Verband an das Land rund 17.500 Euro im Zuge der Rückforderungen von 2018 zurückzahlen musste. Die Details dazu wurden auf der Mitgliederversammlung 2019 bereits genau erörtert. Da nun die Nacht der Bibliotheken künftig in zwei Staffellungen abgerechnet werde, ergebe sich das besagte kleine Minus, welches aber am Ende des Jahres wieder ausgeglichen werde. 2018 gab es einen höheren Überschuss. Was im Prinzip entscheidend sei, ist die Variable der Arbeitsgemeinschaften. Werde diese nicht vollständig von den AGs abgerufen, käme es dadurch zum Überschuss. Herr Löschner betont, dass es jederzeit für alle Mitglieder möglich sei, zu den einzelnen Positionen und zum Kassenstand des Verbandes Rückfragen zu stellen; gerne auch jederzeit außerhalb der heutigen Jahresversammlung.

Herr Stadler bedankt sich bei Herrn Löschner für die kurze Darstellung des Kassenstandes. Finanziell sei der Verband trotz der Rückstände - bedingt durch die hohen Rückzahlungen an das Land NRW 2019 - in seiner Kassenlage gut aufgestellt und stehe wie auch in den Vorjahren beim Kassenabschluss gut da.

Herr Borbach-Jaene fügt hinzu, dass auch die Änderung mit dem Wechsel der Trägerschaft des Projektes Schreibland NRW als wesentlicher Aspekt dazu beigetragen habe, dass die Kasse des Verbandes erheblich entlastet wurde. Auch das Arbeitsaufkommen für Herrn Löschner habe sich damit zum Positiven gewendet. Schreibland sei nun mit dem Literaturbüro in eine solide Trägerschaft übergegangen und der vbnw unterstütze

das Projekt auch weiterhin aktiv.

Bericht der Kassenprüfer sowie Entlastung Vorstand und Kassenwart

Es folgt der Bericht der Kassenprüfer. Herr Dr. Kamp ist anwesend und berichtet, dass die Kassenprüfer am 10. November 2020 die Kasse des Verbandes in Dortmund geprüft haben. Herr Löschner habe alle Belege vollständig vorlegen können. Herr Kamp bestätigt, dass alle Ausgaben korrekt waren. Es gebe keine Beanstandung, der Saldo stimme, beide Prüfer empfehlen somit, die Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes zu erteilen. Er bittet zugleich den Verband und seine Mitglieder darum, sich nach neuen Kassenprüfern umzusehen. Er persönlich stünde zwar auch 2021 noch zur Verfügung, würde es aber begrüßen, wenn auch hier allmählich ein Wechsel erfolgen könne. Frau Kessen, Direktorin der ULB Düsseldorf und im Raum Anwesende stellt den Antrag, den Vorstand und den Kassenwart zu entlasten. Bei der Entlastung des Vorstandes gibt es zwei Enthaltungen, sechs Personen im Saal und 15 Personen bei Zoom stimmen dem Antrag zu. Kein Mitglied stimmt dagegen. Bei der Entlastung des Kassenwartes stimmen ebenfalls die 21 Mitglieder dem Antrag zu, es gibt zwei Enthaltungen und keine Gegenstimme.

Finanzplan 2021

Es folgt die Darstellung des Kassenvoranschlags 2021. Herr Löschner erläutert, dass es dazu kaum Änderungen zu benennen gebe. Die Beiträge der Mitglieder werden um zehn Prozent steigen (das sei eine Folge der Abführung an den dbv). Man werde von den Einnahmen - 193.000 Euro - 70 % an den dbv abführen. Neu sei die Zuteilung der Landesförderung beim Projekt Nacht der Bibliotheken; hier gebe es künftig und für 2021 einen gesplitteten Förderbeitrag wie bereits zuvor erwähnt. Dies sei allerdings positiv zu bewerten, weil der Verband dadurch in der Kalkulation genauere Ergebnisse erzielen werden könne. Die Nacht der Bibliotheken 2021 sei bereits bei der Prognose mit einkalkuliert worden, das Projekt Schreibland falle bekanntermaßen künftig raus. Was sich auch in Zukunft ändern werde, sei die Entwicklung der Personalstellen in den Bibliotheken, die bekanntermaßen sinken. Dadurch sinken auch zugleich die Beiträge der Mitglieder. Er verweist auf die Kassenentwicklung bis 2024. Diese hängt wie auch in den Vorjahren von den bekannten Maßstäben und Bedingungen ab. Es gibt aus dem Plenum zur Darstellung der Kassenentwicklung, der Prognose und des von Herrn Löschner dargestellten Kassenvoranschlags 2021 keine Rückfragen. Herr Löschner bietet auch hier erneut Raum für Rückfragen. Herr Stadler dankt Herrn Löschner für die erneut aufschlussreiche Darstellung des Kassenstandes und der Prognose für die kommenden Jahre. Er dankt Herrn Löschner für den herausragenden Job, den dieser als Kassenwart seit langer Zeit für den Verband ausübt und er lobt an dieser Stelle Herrn Löschner für die stets zuverlässige und herausragende Unterstützung des Vorstandes. Es folgt Applaus im Plenum.

Wahl des vbnw-Vorstandes

Herr Stadler begründet, warum der Verband sich für die heutige Hybridvariante entschieden hat, denn aus gegebenem Anlass wäre es auch gesetzlich geregelt möglich gewesen, dass der bestehende Vorstand in 2021 seine Arbeit fortsetzt und erst im kommenden Jahr neu gewählt werde. Aufgrund dessen, dass aber viele Mitglieder ihre Funktion im Vorstand zu Beginn 2021 nicht mehr wahrnehmen könnten (Ruhestand etc.), habe man sich dazu entschieden, heute mittels Hybridverfahren ein turnusgemäßes Wahlverfahren einzuleiten und umzusetzen. Im Vorfeld wurde mit der Einladung zur Mitgliederversammlung auch die Vorstellung der neuen Kandidat*innen an die Mitglieder versandt.

Herr Stadler nennt die Vorstandsmitglieder, die in 2021 nicht weiter dabei sein können. Er entschuldigt die abwesenden ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen. Nicht mehr dabei sein werden für die Wissenschaftlichen Bibliotheken im Vorstand: Andrea Stühn (FHBS), Karin Michalke (WBs), die durch Freistellungsphase der Altersteilzeit aus dem aktiven Bibliotheksdienst ausscheidet, Brigitte Blockhaus (im Saal anwesend, Kunst- und Musikhochschulen). Für die Öffentlichen Bibliotheken im Vorstand scheidet aus: Bernd

Jeucken (Klein- und Mittelstadtbibliotheken), Eva Schmelnik-Tommes (Großstadtbibliotheken) sowie Anna Lüttich-Rathenow (KÖBs). Herr Stadler und Herr Borbach-Jaene bedanken sich bei den Kolleginnen und Kollegen für ihr tolles Engagement im Verbandsvorstand sowie die stets angenehme und gute Zusammenarbeit.

Zur eigenen Person fügt Herr Stadler hinzu: Er habe nun sechs Jahre Doppelspitze hinter sich und in diesem Amt zusammen mit Herrn Pilzer und Herrn Borbach-Jaene sehr große Freude bei der Zusammenarbeit empfunden. Trotz des schönen Miteinanders habe er sich nun dazu entschieden, nach zwei Amtszeiten den Vorsitz abzugeben und die Kandidatur an einen neuen CO-Vorsitzenden für die Sparte Wissenschaftliche Bibliotheken abzugeben. Herr Stadler wurde aber weiterhin von der AGUB für einen Sitz im Vorstand nominiert, den er auch gerne – für den Fall seiner Wahl – zukünftig wahrnehmen werde.

Als Wahlleiterin im Raum stellt sich Frau Larisch zur Verfügung.

Stimmberechtigte Mitglieder im Saal der ULB:

Kathrin Kessen
Dr. Norbert Kamp
Sören Niehäuser
Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus
Brigitte Blockhaus
Veronika Czerwinski
Dr. Johannes Borbach-Jaene
Uwe Stadler

Stimmberechtigte Mitglieder bei Zoom:

Aki Bianca Wantia
Brigitte Brockkamp
Margret Schild
Andreas Klingenberg
Elisabeth Lappe-Oeynhaus
Dr. Bernhard Mittermaier
Kirstin Kraessel
Frau Dietrich
Frau Euler
Frank Wiederhold

Es wird die Frage nach dem Wunsch der geheimen Wahl gestellt. Bedarf hierzu besteht weder per Zoom noch im Raum. Ein Antrag wird entsprechend nicht eingereicht. Somit kann die Wahl nun als offene Wahl erfolgen.

Zu wählen sind für den vbnw-Vorstand 2021-2023:

Dr. Johannes Borbach-Jaene kandidiert für den Vorsitz Öffentliche Bibliotheken: im Raum stimmen sieben Personen dafür, gezählt wird eine Enthaltung (Herr Dr. Borbach-Jaene), keine Gegenstimme. zehn Personen bei Zoom stimmen dafür, keiner dagegen, es gibt keine Enthaltung. Herr Borbach-Jaene nimmt die Wahl an.

Ulrich Dr. Meyer-Doerpinghaus kandidiert für den Vorsitz Wissenschaftliche Bibliotheken: im Raum stimmen sieben Personen dafür, gezählt wird eine Enthaltung (Herr Dr. Meyer-Doerpinghaus), keine Gegenstimme. Zehn Personen bei Zoom stimmen dafür, keiner dagegen, es gibt keine Enthaltung. Herr Meyer-Doerpinghaus nimmt die Wahl an.

Uwe Stadler kandidiert für die Vertretung der AGUB und WBs im Vorstand: im Raum stimmen sieben Personen dafür, gezählt wird eine Enthaltung (Herr Stadler). Bei Zoom werden zehn Stimmen gezählt, keiner stimmt dagegen. Herr Stadler nimmt die Wahl an.

Veronika Czerwinski kandidiert für die Klein- und Mittelstadtbibliotheken im Vorstand: im Raum stimmen sieben Personen dafür, es gibt eine Enthaltung (Frau Czerwinski), es gibt keine Gegenstimme. Bei Zoom stimmen zehn Personen dafür, es gibt hier keine Enthaltung und keine Gegenstimme. Frau Czerwinski nimmt die Wahl an.

Heike Pflugner (abwesend) kandidiert für die Großstadtbibliotheken im Vorstand: im Raum stimmen acht Personen dafür, bei Zoom stimmen zehn Personen dafür, es gibt keine Enthaltung keine Gegenstimme.

Sören Niehäuser kandidiert für die Fachhochschulbibliotheken im Vorstand: im Raum stimmen sieben Personen dafür, es gibt eine Enthaltung (Herr Niehäuser), es gibt keine Gegenstimme. Bei Zoom stimmen zehn

Personen dafür, es gibt hier keine Enthaltung und keine Gegenstimme. Herr Niehäuser nimmt die Wahl an.

Andreas Klingenberg kandidiert für die Kunst- und Musikhochschulbibliotheken im Vorstand: im Raum stimmen acht Personen dafür, es gibt keine Enthaltung und keine Gegenstimme. Bei Zoom stimmen neun Personen dafür, es gibt eine Enthaltung (Herr Klingenberg) und keine Gegenstimme. Herr Klingenberg nimmt die Wahl an.

Aki Bianca Wantia kandidiert für die Kirchliche Büchereien im Vorstand: im Raum stimmen acht Personen dafür, es gibt keine Enthaltung im Raum und keine Gegenstimme. Bei Zoom stimmen neun Personen dafür, es gibt eine Enthaltung (Frau Wantia) und keine Gegenstimme. Frau Wantia nimmt die Wahl an.

Mark-Robin Horn (abwesend) kandidiert für die Vertretung der Klein- und Mittelstadtbibliotheken sowie die Fachstelle im Vorstand: im Raum stimmen acht Personen dafür, bei Zoom stimmen zehn Personen dafür es gibt keine Gegenstimme und keine Enthaltung.

Herr Dr. Fallack und Herr Dr. Kischkel werden als Trägervertreter in den Vorstand erneut entsendet.

Herr Stadler gratuliert allen im Amt erneut bestätigten und neu gewählten Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl für die Vorstandsperiode 2021-2023 und wünscht allen einen guten Start in diesem Amt. Er bedankt sich bei den Mitgliedern für die Beteiligung an dieser Wahl.

Verschiedenes

Herr Meyer-Doerpinghaus stellt sich kurz als neuer Vorsitzender vor. Er freue sich sehr über das große Vertrauen der Mitglieder und er fühle sich geehrt, die Nachfolge von Herrn Stadler antreten zu dürfen. Er freue sich insbesondere darauf, die vielen Projekte des vbnw weiter vorantreiben zu dürfen. Persönlich blicke er auf 15 Jahre Rektorenhochschulkonferenz zurück und er hoffe nun, dass er einige Kompetenzen einbringen könne. Besonders gelernt habe er dabei, wie wichtig doch die Kommunikation zu den Mitgliedern sei, vor Ort zu sein und der Politik mit deutlicher und lauter Stimme entgegenzutreten. Auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand freue er sich sehr. Es folgt Applaus.

Herr Stadler bedankt sich noch einmal bei Frau Blockhaus, die nun aus dem Vorstand ausscheiden wird und heute persönlich dabei ist. Die anderen Kolleg*innen konnten heute aus persönlichen Gründen nicht anwesend sein. Frau Blockhaus bedankt sich für das Abschiedsgeschenk und bedauert, dass sie schlicht aus Zeitgründen dieses Amt nicht mehr fortsetzen könne.

Zur Tagesordnung folgen keine Ergänzungen. Herr Stadler bedankt sich noch einmal bei Frau Kessen für die Gastfreundschaft und richtet einen besonderen Dankesgruß an Frau Spies, die seitens ULB die Organisation herausragend umgesetzt hat und dieses aufwändige Hybridverfahren zusammen mit der IT-Abteilung umgesetzt hat. Zudem nutzt Frau Kessen die Chance und lädt alle ein, die ULB online zu besuchen, denn die ULB feiere ihr 250. Jubiläum. Digital erfolgen monatlich Online-Gespräche und alle vbnw-Mitglieder seien dazu eingeladen, die Bibliothek und ihre vielen Facetten kennenzulernen. Es folgt Applaus.

Herr Stadler und Herr Borbach-Jaene bedanken sich beim Plenum und den Mitgliedern für ihr „Kommen“. Die Vorsitzenden schließen die vbnw-Mitgliederversammlung 2020 um 11:39 Uhr.

Düsseldorf, den 24.11.2020

für das Protokoll

gez.

Uwe Stadler
Vorsitzender vbnw WB

Dr. Johannes Borbach-Jaene
Vorsitzender vbnw ÖB

Patrizia Gehlhaar
Geschäftsführung vbnw (*Protokollführung*)